Auftrag1 (anlässlich Besuch Illusoria-Land)

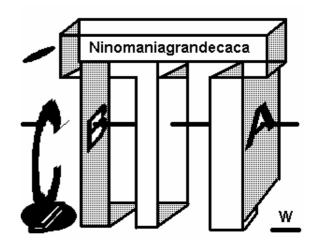
zu Specials-Veranstaltung "Präzise Wahrnehmung – gekonnte Täuschung"

Motto: Entdecken, ordnen, verstehen und beschreiben, interpretieren, anwenden

Als Beschäftigung mit dem Thema werden folgende Arbeiten in dokumentierter Form erwartet:

- 1. Besuche die Ausstellung und schenke dir dabei Zeit (1 2 Stunden), am besten in losen Kleingruppen nach dem empfohlenen Rundgang. Ausgestellt sind Objekte, an welchen du bewusst geschaffene Illusionen erleben kannst. Der Urheber der Werke ist Sandro del Prete aus Bern. Betrachte Objekte und versuche, für die beobachteten Phänomene und Erfahrungen Erklärungen zu finden. Diskutiere die Phänomene in der Gruppe. Notiere die erkannten Typen von Phänomenen und beschreibe sie in einer Liste. Hilfreich ist es, zur Stütze der Erinnerung jeweils eine kleine Skizze anzufertigen.
- 2. Versuche auch, den **schwarzen Raum** zu besuchen sowie die gebotenen **Videos** zu sehen. Sichte dazu auch die aufliegende Literatur.
- 3. Mache dir den Unterschied klar zwischen **Irritation** und **Illusion**. Als Stütze zwei können die Bilder unten dienen.
- 4. Versuche, ein, zwei oder drei Phänomene etwas ausführlicher zu studieren und zu interpretieren.
- 5. Arbeite anschließend mindestes eine der gewählten Interpretationen vertiefter aus für eine spätere **Präsentation**. (2D, ev. auch 3D. Materialwahl frei.) Das Resultat sollte so sein, dass beim Verschenken des Werkes der Beschenkte davon vermutlich sehr begeistert sein würde.
- 6. Suche bei Gelegenheit draußen in deiner Umwelt auch Beispiele von zufällig entdeckten Illusionen, welche die Natur geschaffen hat oder welche ein ungewolltes Nebenprodukt der Zivilisation sind. Suche auch bewusst geschaffene Illusionen in der Werbung, der Architektur oder der Welt der surrealen Kunst (z.B. im Bereich des Humors. Dazu als Stimulanz die Frage: Wie hämmert man mit einem Hammer aus Fensterglas oder aus Caramel-Creme?)
- 7. Die Präsentation dient als Beitrag zur Qualifikation.





Ihr Specials-Team

Daniel Möri und Rolf Wirz